



Christ-eyfriger Seelen-Wecker/ Oder Lehrreiche Predigen

...

... Tomus Divinus und fürnehmlich das Evcharistiale, Das ist: Lehrreiche Predigen Auff verschiedene hohe Fest deß Drey Einigen Gottes/ und Jesu Christi unsers Herrn ...

Barcia y Zambrana, José de

Augsburg, 1720

Erster Absatz. Christus Jesus ist für die Seelen in dem Heil. Sacrament ein Brunnen deß Lebens.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-76523](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-76523)

hierdurch ein Festhaltung zu Ehren des lebendigen Göttlichen Altar-Brods will bedeutet werden? und dieses wäre ein andächtig und zumahlen nicht übel gegründeter Gedanken. Allein dieses kunte das Getreid auch an dem Stock / in dem Sack / oder auff dem Getreid Kasten bedeuten. Und warum ist endlich auch dieser Umstand der Ernd-Zeit / des Schnitts mit eingeloffen? Ja das mußte fern / die Erndzeit ist die rechte / Christglaubige. Dann wann in diesem Gesicht / wo Joseph über seine eilff Brüder erhöht wird / der Vorzug unseres heutigen Fests über die eilff andere das Jahr hindurch will bedeutet werden: so muß man ja die Brüder Joseph in der Erndzeit / in einer solchen Arbeit / welche auff den * Augustmonath fallt / beschäftiget sehen: da sie also ihren August / ihren Schnitt halten / da wird also dem Joseph der Vorzug zuerkennt: müssen ja auch eben in diesem Monath die andächtig verbrüderete Slaven ihr grosses Fest halten / wel-

* Hispani Augustum accipiunt per Synechdochen pro messe. trinc. dicunt in

ches für das fürnehmste im ganzen Jahr erkennet wird. Vestrosque manipulos adorare manipulum meum. Auf die Seiten derohalben mit dem grossen Fest der Römischen Slaven / so sie zwar auch in den August-Monath gehalten haben / in Ansehen des grossen Fests / welches die edl. sie Slaven des heiligsten Sacraments ihrem höchsten Herrn in dem Monath Augusti halten. O daß wir demnach nur alle unseren August / unseren Schnitt / auff welchen die so herrliche Andacht angesehen ist / nur sein wohl machten! und eben dieser Urfa. hen halben bin ich willens heut die Predig-Zeit hindurch zu handeln von deren Verhinderungen / wodurch wir an Sammlung dieses Fruchts ruckstellig gemacht werden. Damit ich aber nach Wunsch auß lange / ist mir vordere die Gnad Gottes nöthig; um dise dann wollen wir anhalten / und mit Andacht sprechen.
AVE MARIA, &c.

proetibus
Hazer ja
ageho.
mellem fa
am faere
id est, bez
ex re qua
dam prob
cere & hic
Hispani
mus.
tervire de
thori.



Qui manducat hunc panem, vivet in æternum. Joän. cap. 6.

Wer dieses Brod isset / wird auff ewig leben.

Erster Absatz.

Christus Jesus ist für die Seelen in dem heiligsten Sacrament ein Brunnen des Lebens.

5. „ **W**ann die glückselige Kinder des „
„ Lichts (höchster Herr Him- „
„ mels und der Erden) wann die „
„ Bekenner des Heil. Catholischen Glaubens ihre Herzen recht aufsthum wolten um die wahre Erkenntnuß des heiligsten Geheimnuß / und grössste Gutthat des unaussprechlichen Sacraments zu erhalten: wann sie in ihrem Gemüth von irdischen Anmuthungen abgesondert sich an den lebendigen Glauben hielten / um vermittelst des Göttlichen Lichts ihr Glückseligkeit zu erkennen; daß sie nemlich den ewigen Gott in dem Altar Sacrament bey sich haben: wann sie diesen Schatz recht schätzeten: wann sie sein Süßigkeit verkosteten: wann sie ihnen zu Theil machten die darin verborgne Krafft des allmächtigen Gottes: O Seelen! (ich rede allda mit den Worten der Königin der Englen selbst / welche sie zu der Ehrwürdigen Mutter MARIA * von JESU geredt hat) „ so wurde wahrhaftig in diesem Eiland nichts mehr zu wünschen / und nichts mehr zu fürchten übrig seyn. Keiner auß allen Menschen wurde sich weiters zu beschweren haben / in den glückseligen Jahrzeiten des Gnaden-Befages / daß er von seiner Schwachheit und von seinen Anmu-

Myschi. civit. 2. p. lib. 6. c. 11. n. 1100.

* Vulgo Maria de Agreda: quam nuper latine reddidimus.

thungen betragt werde; müssen sie in diesem himmlischen Brod ihr Heyl / und Schutz-Wand gleich an der Hand haben. Keiner hätte Ursach ein Leid zu tragen / daß er von dem Teuffel versucht / und verfolgt werde; dann in dem rechtmässigen guten Gebrauch dieses unaussprechlichen Sacraments können sie ihn mit grosser Gloy überwinden / falls sie es beschwigen zum öfteren würdiglich wurden betreten. „ Allda haben wir mithin Speiß / Waffen / Argenev / und Rath: allein auff den Vortrag der Predig kürzlich zu kommen / wollen wir den Heil. Joannem Chrysostomum anhören. A mensa hac, sagt er / prodijt fons, qui fluvios spirituales diffundit. Erhebt euere Augen / Catholische Zuhörer / zu dem allerhöchsten Göttlichen Tisch. Was sehet ihr allda? Ein gewandlete Hosli? Ihr solt wissen / sagt der güldige Mund: dieses ist ein Wasser-Lauff / es ist ein häufigig essende Quell-Adel / worvon sich die Glück der Gnaden / und geistlichen Gaaben zu unserem Guten weit besser / als in dem irdischen Paradies aufgüssen. A mensa hac prodijt fons. Von diesem Tisch entspringt ein Brunnen. Es erzelet der Heil. Augustinus, und der Heil. Ildorus, daß in Beoria zwey Brunnnen seyen von gar seltsamer Beschaffenheit / und Wür-

Chryl. ho. 45. in Joän.

Genes. 1.

6. Aug. lib. ap. Gem. lib. 7. c. 33.

Wür.

Theatr. vii. hum. v. fons.

Wirkung / so man auß denselben trincket; dann einer bringt die Gedächtnuß / der andere aber bringt Vergessenheit. Aber! wie vil mehr verursacht nicht der Tisch Gottes / und der Brunnen des heiligsten Altars Sacraments dem jenigen / der es würdig genießet / die Vergessenheit alles Irthümlich / und Irdischen / und hingegen ein immerwährendes Angedencken der ewig / und himmlischen Ding. Und wiederum thut der Heil. Augustinus Meldung von einem anderen Brunnen in Egypten / in welchem ein Sackel / wann es brennt / aufgelöst wird / so es aber nicht brennet / wird feib angezündet. Aber noch weit besser werden in dem Brunnen des höchsten Sacraments die hitzige Flammen der Begierden aufgelöst / und hingegen die ganz aufgelöschte / und laue Andacht wiederum angeflammt / und erhitzet. So rühmet auch Joannes de S. Geminiano als etwas verwunderliches an jenem Brunnen / der bey den weit entlegenen Sacramenten gelegen / und also beschaffen ist / daß er bey dem Tag ganz kalt / bey der Nacht aber also hitzig ist / daß man sein Wasser ungebrennt nicht berühren kan. Aber nemmet wahr / was geschieht in unserm Göttlichen Brunnen: er ist kalt für den jenigen / welcher sein Wasser bey dem Tag / das ist bey dem natürlichen Licht des Verstands besehen / und erkundigen will: und es brennet hingegen mit dem Göttlichen Liebs-Feur den jenigen / welcher zu seinem Wasser bey der Nacht des dunklen Glaubens würdig hinzugeht. Wohl an derohalben die Göttliche Speiß wird mich in ja billich ein Brunnen genennet? der Prophet Isaias sagt entzweyfachen auch ja darzu. Haurietis aquas in gaudio de fontibus Salvatoris. Ihr werdet mit Freuden das Wasser schöpfen von den Brünnen des Heylands. Es ist also dieses der Brunnen / und zwar der Brunnen des Heylands / wo die Seelen mit Freuden das heilsame Dinst-Wasser bekommen können. Ja eben dieses ist der Brunnen des Lebens / sagt David. Apud te est fons vitæ. Und das ist das Brunn-Wasser den Durst der Herzen zulöschet: Sienti dabo de fonte aquæ vitæ. Dem Durstigen will ich geben von dem Brunnen des Wassers des Lebens.

Aug. ubi supra. Erafm. in Adag.

Gemin. li. i. cap. 33. Theatr. vii. hum. v. fons.

Kat. 12. Carul. ibi.

Pfal. 33.

Apoc. 2. Aretas ibi. ex Gemin. 1. lib. 1. cap. 3. d. 33.

7.

SIMIL. Wasser und dessen Wirkung. Joan. 4.

Almächtiger Gott! wie eigentlich wird nicht dieser Brunnen unseres Heylands der Brunnen des lebendigen Wassers genennet! dann gleichwie das Wasser den Durst löschet / also stillt dieses unaussprechliche Sacrament den Durst der Begierlichkeit. Qui biberit ex aqua, quam ego dabo ei, non sitiet in æternum. Wer trincken wird von dem Wasser / sagt der Heyland / welches ich ihme geben wird / den wird

nicht mehr dursten auff ewig. Gleichwie das Wasser die Hitze hemmt / also stillt auch dieses höchste Sacrament die Hitze der Amuthungen. B. bebant de spirituali consequente eos Petra. Sie trancken von dem geistlichen Felsen / der ihnen nachfolgte / schreibt der Heil. Paulus. Gleichwie das Wasser die Erden / welche sich außgethan / und weit von einander zertheilet und gelpalten hat / wiederum zusammen ziehet / und vereinigt / also ist auch dieses das Sacrament der Vereinigung / in welchem uns Christus Jesus unser Herr mit ihme vereinigt laut seines eignen Wortes: In me manet, & ego in illo. Der bleibt in mir / und ich in ihm. Gleichwie das Wasser fließt / und Auen bey ihrer grünen Annehmlichkeit erhaltet; also erhaltet auch dieses unaussprechliche Geheimniß die gründer Hoffnung der Glor / als deren es ein Ursprung ist / Pignus futura glorie; Ein Pfand der künftigen Glor / wie es der Heil. Thomas von Aquin nennt. Gleichwie das Wasser die leere Gefäß / in welche es lauffet / gänglich erfüllet / also erfüllet das hochwürdigste Gut die leere Gefäß der Seelen: Impleverunt eas usque ad summum. Sie füllen es bis oben an. Gleichwie das Wasser die Erden fruchtbar macht / damit es häufigen Frucht trage; also macht das höchste Gut fruchtbar die Herzen / daß sie den Frucht der guten Werck mit Hauffen hervorbringen: Qui manet in me, & ego in eo, hic fert fructum multum; Der in mir bleibe / sagt das eingestrichte Wort Gottes / und ich in ihme / der bringe vil Frucht. Gleichwie das Wasser unten herauff über sich quielet / und auch andere Sachen mit in die Höhe führt / also erhebe auch das heiligste Altar Sacrament die Seelen hinauff zum ewigen Leben: Fiet in eo fons, sagt abermahl der Welt. Erbscher selbst / aquæ salientis in vitam æternam; Es wird in ihme werden ein Brunnen des springenden Wassers zum ewigen Leben. Gleichwie das Wasser: aber wo will ich auß? ich wird es auß die Weis an kein End bringen. Hören sie alles beflammen in einem Wort auß dem Evangelio von Christo dem Herrn selbst: Qui manducat hunc panem, vivet in æternum. Wer dieses Brod isset / wird leben ewiglich. Verstehen sie diese Red? es ist so vil geredt / daß der jenige / welcher dieses Sacrament nißet / nicht nur das ewige Leben erlangen werde / sondern daß er auch in Krafft dessen leben werde in dem immerwährenden leben der Etnad / weilen es nemlich ein Brunnent des Lebens ist. Vivet in æternum.

1. Cor. 10.

Joan. 6.

D. Th. in offic. Corp. Christ.

Joan. 26.

Joan. 15.

Joan. 43.



Barza Encharistiale.

N p

Zwey